

LEITBILD DES IDS

Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache steht für linguistische Forschung auf höchstem Niveau mit dem Anspruch, als ein international führendes wissenschaftliches Zentrum der Dokumentation und Erforschung der deutschen Sprache und ihrer Verwendung in Gegenwart und neuerer Geschichte zu fungieren.

Wir befassen uns mit der Vielfalt der Erscheinungsformen der deutschen Sprache, ihrer Struktur und ihrem Gebrauch und setzen bei ihrer Erforschung verschiedene empirische Methoden ein, auch in Hinsicht auf theoretische Modellbildungen. Die forschungsgeleitete Sprachdokumentation erfolgt durch Referenzwerke (z.B. Grammatiken und Spezialwörterbücher) und Sprachressourcen (insbesondere Korpora), die jeweils bestimmte funktionale, medientechnische und historische Teilbereiche schriftlicher und gesprochener Sprachverwendung erfassen. Wir sind ein führender Anbieter nachhaltiger Forschungsinfrastrukturen, die für die gesamte Fachgemeinschaft von zentraler Bedeutung sind und von dieser dauerhaft für Dokumentations- und Forschungsaufgaben genutzt werden. Mit unseren Forschungsergebnissen und Dokumentationsleistungen unterstützen wir auch die Vermittlung der deutschen Sprache. Die kontinuierliche Einwerbung von Drittmitteln im Wettbewerb dient insbesondere der Entwicklung neuer Forschungsschwerpunkte und schärft das innovative Profil des Instituts.

Wir beraten auf wissenschaftlicher Grundlage Politik und Gesellschaft zu Fragen von Standardisierung, Sprachpolitik und sprachlicher Bildung und beteiligen uns aktiv an öffentlichen Debatten zu sprachbezogenen Themen. Dabei vermitteln wir ein wissenschaftlich fundiertes Bild der Sprache, das die Vielfalt und Varianz sprachlicher Erscheinungsformen betont, und sind uns dabei auch unserer sprachkulturellen Verantwortung bewusst. Wir sehen uns als ein Partner wissen-

schaftlicher Institutionen in der Region, im Land, in Deutschland, im gesamten deutschsprachigen Raum und darüber hinaus und vernetzen uns auf allen diesen Ebenen. Wir unterstützen die Arbeit des Rats für deutsche Rechtschreibung in wissenschaftlicher und organisatorischer Hinsicht. Besondere Kooperationen unterhalten wir mit Partnerhochschulen aus der Region und über diese hinaus auf der Grundlage gemeinsamer struktureller oder wissenschaftlicher Interessen. Die Besetzung von wissenschaftlichen Leitungspositionen im Institut geschieht durch gemeinsame Berufungen vornehmlich mit der Universität Mannheim. Die Tätigkeit des Wissenschaftlichen Beirats und die im Rahmen der Leibniz-Gemeinschaft implementierte regelmäßige externe Evaluierung dienen der Qualitätssicherung.

Wir bekennen uns zu einer aktiven Förderung der Chancengleichheit zwischen den Geschlechtern und halten Diversität für eine Chance. Die Personalentwicklung am IDS ist einer übergreifenden sozialen Verantwortung verpflichtet. Den Beschäftigten aller Personalgruppen ist das IDS ein verlässlicher Arbeitgeber, der sie in ihrer beruflichen Entwicklung und in persönlichen Lebenslagen angemessen unterstützt und wertschätzende, motivierende und gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen schafft. Das IDS berücksichtigt die allgemein beruflichen wie auch die familiären Bedingungen seiner Beschäftigten – insbesondere auch in der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses – unter anderem dadurch, dass es planbare Karrierewege eröffnet.

Als Teil der Leibniz-Gemeinschaft wirken wir am Erreichen der übergreifenden Ziele der Gemeinschaft mit und kooperieren mit anderen Mitgliedseinrichtungen. Für die germanistische Linguistik in nicht-deutschsprachigen Ländern fungieren wir als zentraler Knotenpunkt, auf internationaler Ebene koope-

rieren wir mit Partnern im linguistischen und geisteswissenschaftlichen Bereich. Dabei sehen wir uns dem internationalen wissenschaftlichen Austausch auf der Grundlage des Leibniz-Gedankens einer *Science Diplomacy* verpflichtet, aufgrund derer durch wissenschaftliche Kooperation die internationale Partnerschaft vertieft wird.

Wir setzen uns im Sinne von *Open Access* und *Open Science* für den uneingeschränkten und barrierefreien Zugang zu wissenschaftlicher Literatur, zu Forschungsdaten und -ergebnissen sowie zu sprachlichen Ressourcen ein und schaffen die organisatorischen und infrastrukturellen Voraussetzungen dafür. Nach innen folgen wir den Prinzipien eines partizipativen Managements, das sich an den Leitlinien einer integrierten Entwicklungsplanung orientiert. Zentrale Instrumente bilden dabei eine strukturierte Personalentwicklung und eine verantwortungsbewusste Haushaltsplanung. Nachhaltigkeit stellt in allen Bereichen des Instituts einen zentralen Bezugspunkt dar.

Wir wollen, dass das IDS seine Stellung als Forschungs- und Dokumentationszentrum der deutschen Sprache weiter ausbaut. In der Gesellschaft soll das IDS durch seine öffentlichkeitsbezogene Vermittlungstätigkeit als zentrale Instanz zu Fragen des Deutschen noch sichtbarer werden. Als Leibniz-Institut für Deutsche Sprache streben wir eine dauerhafte Stellung als führendes wissenschaftliches Zentrum zu Fragen der deutschen Sprache an, das in allen seinen Bereichen durch hohe wissenschaftliche Qualität geprägt ist, in der Öffentlichkeit und der Gesellschaft in sprachbezogenen Problemlagen als Ansprechpartner gesehen wird und dabei ein wissenschaftlich begründetes Verständnis von Sprache und Kommunikation vermittelt. ■